

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 54.

Dienstag, 7. März 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Winterlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch einen  
Zahler frei bei Post 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter nur 1 Mark 20 Pfg., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 50 Pfg. Bezugs-Adressen für die Räume des  
Verlagsbureaus im Riesaer Rathaus 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers **Carl Heinrich Proschmann** in Riesa wird heute am 7. März 1899, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Kollektrier **Glauch** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1899 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Befehlshandlung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befehlshandlung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 6. April 1899, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 17. April 1899, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. März 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Anton Säger.

Durch Anordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden ist die bisherige Tischlerinnung in Riesa am 1. März 1899 geschlossen worden und von diesem Zeitpunkte ab die

Zwangsinnung für das

Tischler-Handwerk

ins Leben getreten.

Zur Wahl des Vorstandes der neuen Innung wird auf Grund der Vorschrift im § 99 Absatz 5 in Verbindung mit § 1000 der Reichsgewerbe-Ordnung in der Fassung der Novelle vom 26. Juli 1897 eine Innungsversammlung für

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 7. März 1899.

— In der Versammlung von Vertrauensmännern des 8. Abt. Landtagswahlkreises, die vorgestern in Ohsch stattfand, und in der Herr Apotheker **Rade-Riese** den Vorsitz führte, wurde ebenso heiß, aber auch eben so sachlich, wie es in Wargen geschehen war, über die Befähigung beider Kandidaten gestritten, wesshalb Neues aber nicht vorgebracht. Die erschienenen Herren aus Wargen erklärten, Herr **Kleinhardt** sei weder nationalliberal, noch daß er zu den Agrariern neige; er sei wohl in manchen praktischen Dingen, z. B. in Eisenbahnangelegenheiten, Herrn **Härtwig** überlegen, und dieser habe sich im letzten Landtage sowohl bei der Abstimmung über das die Schuldotations betreffende Gesetz, als auch dem Vermögens- und Erbschaftsteuerzweck gegenüber nicht so verhalten, wie es im Sinne größerer Städte, z. B. Wargens, und des stark belasteten Mittelstandes liege. Von anderer Seite wurde das Verhalten Herrn **Härtwigs** als korrekt und der Gerechtigkeit entsprechend bezeichnet. Von Wargener Seite wurde angeführt, was vor 18 Jahren gut gewesen sei, passe heute nicht mehr. Damals habe es die Befähigung mit dem Ausbau der Verfassung zu thun gehabt; heute zu Tage habe sie sich mehr der Praxis des Gewerbetreibenden zu widmen. Darauf entgegnete Herr Bürgermeister **Burkhardt-Streßle**, man wolle doch das bewährte Alte beibehalten, zu dem alten Guten aber etwas Neues fügen, und Herr **Härtwig** spreche auch vollständig den Anforderungen der Neuzeit. Ferner wurde betont, Herr **Härtwig** habe dem zugestimmt, was die Konservativen schon längst gewünscht hätten; er habe auch ergriffen, was eben zu erreichen gewesen sei, und ob es in der Nacht eines anderen Abgeordneten **Rade**, Liebelstände besser zu befeitigen, als Herr **Härtwig** dies vermöge, sei zweifelhaft. Von Riesaer und Ohscher Herren wurde mehrmals der Vorschlag gemacht, Herr **Kleinhardt** möge diesmal auf eine Kandidatur verzichten; Wargen solle für Herrn **Härtwig** stimmen und bei der Anstellung eines Kandidaten für eine spätere Wahlperiode Berücksichtigung finden. Die Wargener Herren gingen aber auf diesen Vorschlag nicht ein, sondern erklärten, wenn Herr **Härtwig** seine Kandidatur in Ohsch vorzuziehen habe, so brauche er sich nicht zu wundern, wenn jetzt die Agitation gegen ihn aus Wargen komme. Da keine Einigung zu Stande kam, wurde beschlossen, nunmehr die ganze Angelegenheit den Wahlmännern zu überlassen, und schließlich befürwortete Herr Bürgermeister **Burkhardt-Streßle**, jede Stadt solle ihre Wahlagitation auf sich selbst beschränken.

Wie dem höchsten patriotischen Hoch wurde auch diese Versammlung geschlossen.

— Mit dem März sind wir in der Tagelänge schon dem ersten Drittel des Octobers und dem letzten zweiten Drittel des Septembers gleich. Die Temperatur freilich ist gegen diese herbstliche Zeit an Wärme und Beständigkeit noch sehr bemerkbar im Durchschnitt zurück, was sich gerade jetzt in diesen Tagen empfindlich bemerkbar macht. Die Temperaturgrade sind durchschnittlich denen vom November gleich, nur hat dieser mehr Nebel und trübes Wetter und jener mehr helle Tage. Der März ist nach dem meteorologischen Beobachtungen ein trockener Monat mit einer durchschnittlichen Regenmenge für Deutschland von 19,27". In Pommern und Brandenburg ist er sogar der trockenste Monat vom ganzen Jahre. Die mittlere Temperatur beträgt für Deutschland in der ersten Hälfte 2,28 Grad R., in der zweiten aber schon 4 Grad R.

— Eine sehr beachtenswerte Erleichterung des Reiseverkehrs wird am 1. Mai d. J. durch Einführung zusammenfassender Streckenfahrpläne für einzelne und Durchgangsstrecken ins Leben treten und ist die Betriebsleitung für Deutschland, Schweiz und Rußland dem Bureau J. F. Bräunlich, Berlin NW, Reichsbahndirektion, übertragen worden. — In sehr vielen offiziellen Ausgabestellen erhalten dann die Reisenden bis für ihre Reise erforderlichen Fahrpläne zu den Durchgangs- und Schnellzügen in einem Cartonumschlag gebietet vollständig gratis, sind als der Mühe des Kaufens der Karte in dem großen Kursbuche, ebenso der Mühe des Kaufens und Mitnehmens desselben überhoben und können sich leicht und bequem über die Fahrzeiten informieren. — Für alle großen Verkehrs-Centren, wie Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Dresden u. weichen 7—10 einzelne und außerdem Durchgangsfahrpläne angelegt. Die Rückseiten der durchweg in vielen tausend Exemplaren erscheinenden Fahrpläne werden der Industrie und dem Handel zur Anzeigenverbreitung übergeben und werden hieron wohl besonders die ersten Hotels und Bahnhöfe, sowie die für günstige Inserentionsmöglichkeiten ja besonders günstigen großen Willkürigen Theil nehmen. Etwaige Wünsche wegen Durchgangsfahrpläne oder Fahrpläne für Seitenstrecken nach Baderst. n. Kurvennen oder Sommerfrischen, wegen Ausgabestellen u. sind an das obige Bureau zu richten, welches befreit sein wird, dieselben nach Möglichkeit zu erfüllen.

— Die Vertreter der Stenographenvereine Sachsens, die dem System **Stolz-Schrey** huldigen, haben dieser Tage in Chemnitz die erste Landesversammlung seit der Vereinigung

der beiden Schulen abgehalten. Die Versammlung war besetzt aus Dresden, Leipzig, Chemnitz, Grimma, Deuben, Plauen, Reichenbach, Stollberg und Tharandt. Als Wortführer Dresden und als Bundesvorsitzender wurde Herr Oberlehrer **Blüthmann** hier gewählt. Die 'Leipziger Mittheilungen' wurden als Bundesorgan bestimmt. Die Wahl zu Bundesvertretern fiel auf die Herren **Pastor** ein. Sattler aus Leipzig und Oberpostsekretär **Ranig** in Chemnitz.

— Ueber die vom 14. deutschen Turnkreis (Königreich Sachsen) auf dem Hamburger Turnfeste aufgeführten Stadtübungen lautet die amtliche Kritik: 'Aufwärts rasch und sicher, Reihenspringen theilweise mangelhaft. Ausführung im Einzelnen gut, in der Gesamtheit recht gut. Gesamtwertung: Recht gut. Die aufgetretenen Mängel hatten vielleicht ihre Ursache in der frühen Zeit der Führung. Beifälligung 1940 gleich 33 Prozent aller praktischen Turner Sachsens.'

— Bekanntlich sind im Ministerium des Innern Grundzüge eines allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen aufgestellt worden und soll am 20. d. M. im Ministerium des Innern eine aus Gemeindevorwahrungsbeamten, Technikern, Ärzten, Landwirthen u. bestehende Commission zusammengetreten, um diese Grundzüge eingehender zu beraten. Wie das 'Leipz. Tagebl.' erzählt, wird auch den sächsischen Hausbesitzern Gelegenheit gegeben, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, denn aus dem Vorhause des Bundesvereins der Hausbesitzer im Königreich Sachsen ist Stadtrat **Rudolph** Leipzig vom Ministerium des Innern zur Theilnahme an den Verhandlungen der Commission berufen worden.

— In Gemäßheit der Bestimmungen in § 17. 2 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 in Verbindung mit §§ 2 und 15 der Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen vom 1. November 1877 ist bis auf Weiteres der Bezirkschulinspektor, Herr **Schulrath** Dr. **Selbe** in Reichen, zum Kommissar für die Befähigungsprüfungen an Seminaren in Riesa ernannt worden.

— Etwas verspätet ging uns folgender Bericht zu:

Die Mitglieder des Kreisvereins der Jünglingsvereine von Gröb, Großenhain, Ohsch, Riesa und Straßburg versammelten sich am 2. d. im Hotel 'Wald'. Mitglieder, Freunde und Förderer der Jünglingsvereinsfrage begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr **Diakon** **Harnisch-Streßle**, der in Anbetracht der ersten Zeit, in der wir stehen, zugleich auf den Ernst der Arbeit, die auf diesem Gebiete zu leisten ist, hinwies. Bevor der Hauptvortrag zu Gehör kam, wurde dem Pfarrer der ev. luth. Gemeinde zu Gemünden im Westerwald, Herrn **Pastor** **Cornelius**, der gerade als Gast hier weilte, das Wort erteilt. Letzterer gab ein anschauliches

Freitag, den 10. März 1899  
nachmittags 4 Uhr

im Gasthause zum Kronprinz in Riesa einberufen.  
Wahlberechtigt sind alle diejenigen, die der Zwangsinnung häufig als Mitglieder anzugehören haben, das heißt die Handwerker, die das Tischlergewerbe in dem Bezirke des Königl. Amtsgerichts Riesa, soweit er dem Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden angehört, als stehendes Gewerbe selbstständig, indessen nicht fabrikmäßig, betreiben.  
Riesa, den 7. März 1899.

Der Rath der Stadt.  
Boeters.

Ed.

## Bekanntmachung.

die Anmeldung der Ostern 1899 schulpflichtig werdenden Kinder für Gröb betr.

Schulpflichtig werden Ostern 1899 alle die Kinder, die bis dahin das 6. Lebensjahr erreicht haben.

Auch können noch diejenigen aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung dieser oben genannten Kinder hat Freitag, den 17. März, nachm. 2—4 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten zu erfolgen.

Beizubringen ist bei der Anmeldung für alle Kinder der **Impfheft**, für auswärtig geborene außerdem noch die **Geburtsurkunde** mit **Taufbescheinigung**.  
Gröb, d. 6. März 1899.

Der Schuldirektor.  
Börner.

Die Anfuhr von 100 Cubikmeter **Karstschlag** ab Elbquai Riesa, soll  
Mittwoch, den 8. d. M., Abends 6 Uhr,  
im hiesigen Gasthause unter den zuvor bekannt gegebenen Bedingungen an den Mindestfordernden  
vergeben werden.  
Rergendorf, am 6. März 1899.

Huger, G.-Sch.